

Protokoll der FAG Lokale Geschäftsgänge des GBV am 26.11.15 in Göttingen

Teilnehmer: Petra Helmchen, Petra Ruppert, Claudius Herkt-Januschek, Anne Christensen, Jarmo Schrader, Ines Schmidt, Renate Müller, Benjamin Ahlborn, Peter Sbrzesny, Silke Janssen, Rüdiger Stratmann, Helga Kreter

VZG: Kirstin Kemner-Heek, Hans-Georg Ilse

Protokoll: Benjamin Ahlborn

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen bestätigt.

TOP Berichte

Fachbeirat

- Herr Stratmann berichtet aus der letzten Sitzung des Fachbeirats am 3.11.15 in Göttingen. Einzelheiten sind dem Protokoll des Fachbeirats zu entnehmen, das für das vorliegende Protokoll noch nicht vorlag.
- Der Fachbeirat hat sich zufrieden mit der diesjährigen Verbundkonferenz in Osnabrück gezeigt. Die Berichte aus den FAGs wurden wohlwollend aufgenommen.
- Herr Stratmann berichtet zum Thema „Standardleistungsverzeichnis“, dass die SPK aktuell eine neue Arbeitsgruppe einsetzt. Geprüft werden soll, welche Dienstleistungen des Verbundes eigentlich genutzt/abgefragt werden, und wie die vielen verschiedenen Einrichtungen mit der VZG kommunizieren. Es wird angeregt, dass die Mitglieder der FAG sich ebenfalls einen Überblick über den Ist-Zustand in ihren Häusern verschaffen.

Bericht aus der VZG:

LBS4:

- Der Umstieg auf LBS4 geht weiter gut voran: Die SUB Göttingen ist seit 17.11. in allen Modulen auf LBS4 umgestellt. Mit dem Umstieg des OUS mussten zwei zusätzliche Jaguar-Server eingerichtet werden (neben ACQ je ein Server für die Ausleihe in der Zentralbibliothek und in den dezentralen Standorten). Die Standorte Emden und Wismar sind mit einem Modul umgestellt (Emden: OUS4, bis auf Standort Elsfleth, Wismar: ACQ4), der Umstieg des LBS Kiel wird wieder aufgenommen, das Kickoff für das LBS Magdeburg hat stattgefunden. Mit der TH Friedensau ist ein neuer LBS4-Kunde mit dem OUS in Produktion gegangen, das ACQ wird noch eingerichtet. Beim Hosting gibt es mit der SPK und Potsdam neue Kunden; die TU Harburg ist bereits umgezogen, das LBS Halle ist in Vorbereitung, außerdem gibt es eine Anfrage aus der UB Erfurt.
- Die aktuell ausgelieferte LBS4-Version 2.8.4.10 wird nach und nach auf allen Standorten installiert. Eine einheitliche stabile Version ist die Bedingung für das nächste große Update (Version 2.9, s.u.). In Version 2.8.4.10 wird zur Verbesserung der Performance ein Teil der Systemlast vom Jaguar-Server auf den Tomcat-Server umverteilt.
- Die neue OPC4-Version 2.4 wird derzeit auf allen Standorten verteilt, u.a. um eine einheitliche Basis für RDA-bedingte Updates zu gewährleisten.
- In LOAN4 wurden Fehler beseitigt. Bibliotheken können LOAN4 nun einsetzen.
- Die bisherigen Tests der kommenden LBS4-Version 2.9 ("neuer Jaguar" = die letzte Version 6.3 des Sybase EA-Servers statt bisher 5.5) sind zufriedenstellend, es gibt aber noch Probleme mit Sonderzeichen. Die Version 2.9. soll auf einem großen System unter Last getestet werden, dabei kann die Installation parallel zur Vorversion erfolgen, so dass bei Problemen eine Rückkehr zur stabilen alten Umgebung schnell möglich ist.
- Die von Herrn Kröger erstellte Dokumentation zur Verschlüsselung des LBS wird auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Neu hinzugekommen ist die Verschlüsselung der WinIBW.
- Es haben Treffen der BibApp- und VuFind-Anwender stattgefunden.

- Die alten DEC-Alpha-Server in der VZG werden abgeschaltet; damit sind Reports über SQR nicht mehr verfügbar. Die Mitarbeiter der VZG arbeiten an der kompletten Umstellung auf SQL/Crystal Reports. Die DBS 2015 kann aber noch mit SQR erfolgen. Herr Stratmann merkt an, dass die neuste Version von Crystal Reports bei existierenden Reports Probleme macht.
- Nachdem die Entwicklungskapazitäten für LBS4 bei OCLC in den vergangenen Jahren durch die Performance-Problematik des Jaguar-Servers gebunden waren, eröffnen sich mit der bevorstehenden Auslieferung von Version 2.9 erstmals wieder Perspektiven für die Weiterentwicklung von LBS4. Dazu wird es am 25.1.16 ein Gespräch mit OCLC geben. Ein zentraler Wunsch ist die Portierung von LBS4 auf Linux (v.a. für das Hosting). Zur Ermittlung von weiteren Prioritäten sollen die LBS-Standorte bis zum 15.1.16 jeweils eine Liste mit bis zu 5 Fehlern bzw. Features an Frau Kemner-Heek melden. Die Punkte sollen eine Begründung bzw. eine Beschreibung des Kontexts enthalten und müssen in JIRA aufgenommen sein.
- ERM-Projekt: Die VZG bereitet einen Export von ZDB-Daten für die GOKb vor.
- Umstieg auf RDA: Der OPAC benötigt neue FCV-Tabellen und einen neuen Index. Durch den fließenden Übergang von Altdaten zum neuen RDA-Format sind neue Funktionalitäten (z.B. eine Facettierung von IMD-Feldern) derzeit mangels Masse noch nicht relevant.

Kuali OLE

- Herr John Robinson (SOAS/London), Herr Ladisch und Frau Kemner-Heek haben Kuali OLE im Rahmen der DEFF Master Class in Kopenhagen vorgestellt (Folien auf <https://www.ole-germany.org/pages/viewpage.action?pageId=852658>); auf der Veranstaltung wurde auch das Open Source Bibliothekssystem Koha präsentiert.
- VZG und HBZ haben eine Entwicklungspartnerschaft mit der Kuali Foundation abgeschlossen; da bisher keine Bibliotheken in den Verbänden mit OLE in Produktion sind, konnte eine Reduzierung der Beiträge erreicht werden. Dafür werden die Verbundzentralen jeweils 0,5 Entwicklerstellen (Herr Ladisch, Herr Ritter) einbringen. Die Aufgaben sind noch offen, es sollen aber nur Projekte bearbeitet werden, die übergreifenden Charakter haben (z.B. die Verbesserung des User Interface). Im Rahmen der Partnerschaft werden Herr Diedrichs und Frau Schomburg in das OLE Board berufen. Frau Kemner-Heek wird im OLE Steering Committee den OLE Managing Director (Michael Winkler) beraten. Dazu kommt die Mitarbeit im Functional Council und im Technical Council sowie in AGs zu Teilbereichen. Die Kommunikation erfolgt über Onlinekonferenzen (WebEx).
- Frau Kemner-Heek hat für den GBV an den Kuali Days, Austin teilgenommen (<https://www.kuali.org/kd/2015>). Im Anschluss hatte sie Gelegenheit, die Implementierung von Kuali OLE in der University of Chicago vorgestellt zu bekommen. Gezeigt wurden: Ausleihe, Schnittstellen, Katalogisierung, Erwerbung, ERM, Konfiguration, technische Basis, sowie die Umsetzung von Magazinbestellungen im Robotermagazin (<http://mansueto.lib.uchicago.edu/>). Analog zum Lieferantendatenimport im ACQ wurde für Lehigh und Chicago eine Schnittstelle zur Übernahme von Onlinebestellungen beim Buchhändler YBP (<http://www.ybp.com/>, gehört jetzt zu EBSCO) inkl. Rechnungsimport realisiert. Ein Bericht zur Implementierung in Chicago soll folgen.
Fazit: OLE läuft und funktioniert im Produktiveinsatz. Dazu waren allerdings diverse selbst programmierte Add-Ons nötig, die nachgenutzt werden können.
- Die Entwicklung von OLE soll auf Agile Development umgestellt werden, der Sourcecode zog auf GitHub um; federführend ist hier die neue Projektmanagerin Heather Beery. Die bisherige Entwicklerfirma HTC soll durch ein eigenes Entwicklerteam (gefördert von der Mellon Foundation) sowie die Ressourcen der Partner (SOAS und GBV/HBZ) zunehmend ersetzt werden. Die Firma EBSCO hat offenbar Interesse an einer Beteiligung am OLE-Projekt.
- Finanzierung des OLE-Projekts im GBV:
Zum Antrag bei der DFG gibt es bisher keine Rückmeldungen. Bis zu einem potentiellen Förderbeginn werden zur Finanzierung der Projektmitarbeiter (Frau Grzeschniok, Herr Ladisch) ca. 70TEUR benötigt. Diese Überbrückungsfinanzierung wurde bei den universitären Verbundteilnehmern angefragt. Trotz sehr positiver Rückmeldungen ist die Summe noch

nicht vollständig erbracht. Die Rückmeldungen aus den Verbundbibliotheken zum OLE-Projekt waren in großer Mehrheit positiv.

- Die Endfassung von Kriterienkatalog und Abschlussbericht sollen bis Anfang 2016 vorliegen. Der aktuelle Stand wird von den Mitgliedern der FAG positiv beurteilt, hervorgehoben wird der Grad der Detaillierung. Nach der Veröffentlichung sollen Rückmeldungen durch verschiedene Bibliothekstypen aus den beteiligten Verbänden HBZ und GBV erfolgen. Daran soll auch die FAG LG beteiligt sein. Der Kriterienkatalog kann nicht nur zur Erfassung von Leistungsmerkmalen eines Lokalsystems genutzt werden, sondern auch als Maßstab für die existierenden Workflows in einer Bibliothek. Die nächste Aufgabe für das Projektteam ist die Erstellung einer Gap-Analyse.

OCLC Worldshare Management System (WMS)

- WMS wurde neben ALMA und Quali OLE auf dem Infotag der SUB Hamburg in einer 30-minütigen Präsentation gezeigt. Nach Kenntnis der VZG sind im GBV keine Teststellungen oder Workshops geplant. OCLC konzentriert sich auf die Pilot-Bibliotheken in Bayern und in Münster. Es wird vorgeschlagen, dass die FAG LG zu einem späteren Zeitpunkt Kontakt mit den Pilot-Bibliotheken aufnimmt, um Informationen aus erster Hand zu bekommen.

ExLibris ALMA

- Das HBZ hat Zugang zu einer ALMA-Testinstanz. Die ALMA Zertifizierung wurde durchlaufen.
- Auf dem Infotag der SUB Hamburg gefiel vor allem die einfache Konfiguration in ALMA.

TOP Koha

- Die FAG LG ist durch den Fachbeirat aufgefordert, eine Bewertung des Open Source Bibliothekssystems Koha abzugeben, besonders hinsichtlich der Workflows und Funktionalitäten in den Modulen Erwerbung und Ausleihe. Die FAG Technische Infrastruktur hat auf ihrer letzten Sitzung bereits die technischen Aspekte von Koha diskutiert. Koha soll für Bestände bis zu ca. 1 Mio. Exemplare funktionieren. An einer Lösung mit Elastic Search (<https://www.elastic.co/products/elasticsearch>), die diese Beschränkung überwindet, wird derzeit gearbeitet.
- Derzeit finden im Verbund Informationsveranstaltungen und Workshops zu Koha statt (z.B. am 11.12. in Berlin <http://www.inetbib.de/listenarchiv/msg56750.html>), außerdem kann man sich mit Testsystemen einen guten Eindruck verschaffen (<https://koha-community.org/demo/> → z.B. Catalyst IT Ltd., New Zealand).
- Grundsätzlich gilt weiter die Funktionsteilung der Verbände: Danach wird Koha als Lokalsystemservice von der Verbundzentrale des BSZ angeboten. Das BSZ verfügt über ein kompetentes Team zur Koha-Betreuung. In Thüringen wird Koha als Ablösung von alten Allegro-Systemen eingesetzt: Die Historische Bibliothek Rudolstadt (<http://historische-bibliothek.rudolstadt.de/cms/website.php?id=de/index/katalog.htm>) ist bereits umgesetzt, die Bibliotheken der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora werden folgen. Bisher wird nur Katalogisierung und OPAC genutzt.
- **Die FAG LG erklärt, dass sie derzeit die Prioritäten der FAG LG und des Verbundes nicht bei der Evaluation von Koha sieht.** Vielmehr wird die FAG LG die OLE-Projektgruppe der VZG bei der Weiterführung von Quali OLE unterstützen.

TOP Vorstellung: GBV-Wiki auf Confluence

Frau Sandholzer stellt den Wiki-Umzug von MediaWiki auf Confluence vor. Für das Wiki wurde eine neue Strukturierung in sog. Bereiche vorgenommen. Das Look-and-Feel des alten Wikis wurde dabei weitgehend beibehalten. Die Seiten des Confluence-Wiki sind ab sofort zu erreichen, eine öffentliche Bewerbung soll erst im Laufe des nächsten Jahres erfolgen, wenn ein substantieller Teil des Contents umgezogen ist.

- Die Inhalte der FAG-Seiten werden durch die VZG in die entsprechenden Confluence-Bereiche kopiert. **Die FAG LG soll nun in der Confluence-Kopie aufräumen und veraltete Inhalte löschen oder in Archiv-Seiten verschieben.** Nach gemeinsamer Durchsicht der Seiten

erklärt sich Jarmo Schrader bereit, die notwendigen Änderungen durchzuführen. Sobald dies erfolgt ist, können die entsprechenden Seiten in MediaWiki endgültig gelöscht werden.

- Der Zugriff für FAG LG-Mitglieder erfolgt aus Kostengründen über eine gemeinsame Kennung (zu erfragen bei Rüdiger Stratmann). Es ist zu prüfen, ob über die Funktion "Beobachter benachrichtigen" eine Benachrichtigung der FAG LG-Mitglieder über den Mailverteiler realisiert werden kann, sobald eine Seite editiert wird. In Confluence können Seiten auch für den Zugriff gesperrt werden.
- Die MediaWiki-Seiten "LBS – Das lokale Bibliothekssystem" werden in MediaWiki von der LBS-Gruppe aufgeräumt, bevor sie in Confluence übertragen werden.

TOP Verbundkonferenz 2016

Die nächste Verbundkonferenz wird vom 31.8. und 1.9.2016 in Rostock stattfinden. Dabei soll auch 20 Jahre Gemeinsamer Bibliotheksverbund gefeiert werden. Nach den beiden eintägigen Verbundkonferenzen bekommen die FAGs wieder die Gelegenheit, einen 90minütigen Workshop zu gestalten. Neben dem Bericht über die Aktivitäten der FAG Lokale Geschäftsgänge wurden folgende Ideen gesammelt:

- Stand des ERM-Projekts (KB+).
- Vorstellung des neuen Kooperationsstools zur Verwaltung von E-Book-Paketen im CBS.
- WMS-Einführung in Münster oder Bayreuth; Motivation für die Auswahl des Systems.
- Dialog mit den Konferenzteilnehmern: Was erwarte ich von einem Bibliothekssystem?
- Diskussion von Szenarien: Alma, Stand-Alone, Open Source?
- "Pre Mortem": Was könnte zum Scheitern der aktuellen Zukunftsprojekte führen?

Varia

- **WorldCat:** Die WorldCat -SRU-Schnittstelle zur Synchronisation des Verbundkataloges (GVK) mit WorldCat wurde erfolgreich in Betrieb genommen werden. Für die SUB Göttingen, die TIB/UB Hannover, die ZBW Kiel, die SBB-PK Berlin und das IAI-PK Berlin werden seit dem 2. November 2015 relevante Änderungen kontinuierlich an den WorldCat geliefert. Für diese fünf Bibliotheken werden aktuell 5,5 Mio. Änderungen, die seit der Grundlieferung im Juli 2012 bis zum 2. November 2015 erfasst wurden, im Offline-Verfahren nachgeliefert. Dafür ist eine Dauer von ca. 30-40 Tagen geplant. Anschließend werden die restlichen Bibliotheken in das Verfahren integriert. Für diese sind dann nochmals ca. 6 Mio. Änderungen an WorldCat zu liefern.
- Aktueller Stand beim ERM-Projekt (KB+):
In der Produktionsdatenbank wurden mittlerweile knapp 17.000 Titel von E-Journals eingespielt. Geplante Schritte:
 - Die SuUB Bremen will noch in diesem Jahr die ersten Bibliotheksholdings (KB+-Terminus: Subscription) mit den Lizenzdaten als ZDB-kompatible Exemplardaten ins CBS exportieren.
 - Die laufenden Pakete der SuUB werden von Anfang 2016 an schrittweise von der bisherigen Erweiterung zum lokalen Discovery-System auf KB+ umgestellt.
 - Ein Konzept für die Anbindung an die Erwerbungsdaten wird erstellt. Mit der VZG wird geprüft, ob dies im Rahmen der KB+-Weiterentwicklung umsetzbar ist.

Für den Fortschritt des Projekts ist es wichtig, dass sich weitere Bibliotheken beteiligen. Bisher ist es nicht ausreichend gelungen, den Mehrwert von KB+ (z.B. gegenüber der EZB) zu kommunizieren.

- Aktueller Stand EBM-Tool:
Der gemeinsame eBook-Pool von VZG und BSZ ist weiterhin in Vorbereitung. Es gilt die bisher kommunizierte Zeitplanung.